



Amt/Sachbearbeiterin	AZ	Datum
Hauptamt / Hofmaier	022.3	23.10.2019

## Bericht zur Integrationsarbeit

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status	TOP
Gemeinderat	12.11.2019	öffentlich	2.

### Mitteilung:

#### Bericht zur Integrationsarbeit

##### 1. Unterbringungen

##### 1.1. Gemeinschaftsunterkünfte:

In Uhdlingen-Mühlhofen wurden im Jahr 2016 vier Gemeinschaftsunterkünfte des Landkreises neu geschaffen. Die Belegung lag im März 2018 noch bei ca. 120 Personen. Da der Bedarf an Erstunterbringungsplätzen deutlich gesunken ist, wurden im Jahr 2019 zwei Unterkünfte bereits geschlossen.

Hauptstraße 19	Betrieb seit 03.06.2016;	Schließung 28.02.2019
Alte Uhdinger Straße 3	Betrieb seit 01.07.2016	Belegung z.Zt. 14 Personen
Kanalweg 2	Betrieb seit 29.08.2016	Belegung z.Zt. 21 Personen
Gewerbestraße 1	Betrieb seit 12.12.2016	Schließung 30.09.2019

Insgesamt sind somit aktuell noch 35 Personen in Gemeinschaftsunterkünften in Uhdlingen-Mühlhofen untergebracht (Stand: 15.10.2019).

Neben den grundlegenden Aufgaben der Bau- und Liegenschaftsverwaltung sind in den einzelnen Unterkünften Heimleiter und Hauswirtschafter des Landkreises eingesetzt.

Die zusätzliche Flüchtlingssozialarbeit in den Einrichtungen wurde vom Landkreis delegiert. Die Flüchtlingssozialarbeit in den Gemeinschaftsunterkünften in unserer Gemeinde ist vom Landkreis an die Johanniter-Unfall-Hilfe übertragen worden. In jeder Unterkunft gibt es zwei regelmäßige Sprechzeiten oder ggf. nach Vereinbarung.

## 1.2. Anschlussunterbringung

Die Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen nimmt im Zuge der großen Fluchtwelle seit dem Jahr 2012 Flüchtlinge und Asylsuchende in der Gemeinde im Rahmen der Anschlussunterbringung auf.

Die Verteilung der Personen, die unterzubringen sind, erfolgt im Bodenseekreis auf die kreisangehörigen Städte und Kommunen im Verhältnis der Einwohnerzahlen.

Derzeit leben in der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen 136 Personen in der Anschlussunterbringung. Dazu hat die Gemeinde momentan 24 Wohnungen angemietet. Davon befinden sich 17 in Oberuhldingen, 6 in Mühlhofen und eine Wohnung in Unteruhldingen. Ein dezentrales Unterbringungskonzept konnte immer verfolgt werden und ermöglicht ein gutes Zusammenleben. 11 Haushalte konnten selbst eine Wohnung anmieten.

Unsere Gemeinde hat die Zuteilungsquote für das Jahr 2019 vom Landkreis mit 24 Personen über Bedarf gedeckt. Dies ist aus der beigefügten Anlage ersichtlich.

Die in unserer Gemeinde in den Anschlussunterbringungen wohnenden Personen stammen aus den folgenden Herkunftsländern:

- 65 Syrien
  - 34 Irak
  - 16 Afghanistan
  - 5 Gambia
  - 4 Eritrea
  - 4 Iran
  - 3 Indien
  - 2 Tschetschenien
  - 2 Nigeria
  - 1 China
- = 136 Personen

In den 24 von der Gemeinde angemieteten Wohnungen leben 18 Familien, 4 alleinerziehende Frauen mit Kindern und 2 einzelne Person.

Die 11 privat angemieteten Wohnungen werden von 3 Familien, 2 alleinerziehenden Frauen mit je einem Kind, 2 Wohngemeinschaften mit je 3 Personen und von 4 einzelnen Personen bewohnt.

Die 136 Personen gliedern sich in 65 Erwachsene und 71 Kinder und Jugendliche. Von diesen sind 20 Babys in Deutschland zur Welt gekommen. Die Altersstruktur der Kinder und Jugendlichen sieht folgendermaßen aus:

- 9 Kleinkinder (0 – 3 Jahre)
- 12 Kindergartenkinder (3 – 6 Jahre)
- 50 Kinder und Jugendliche (6 – 18 Jahre) besuchen eine Schule

In den von der Gemeinde angemieteten Wohnungen finden regelmäßig 2 – 3-mal jährlich Besuche durch die Gemeindeverwaltung statt.

## 2. Fördergelder für die Integrationsarbeit

### 2.1. Flüchtlings- und Integrationsbeauftragte

Um in der Gemeinde die notwendigen Strukturen im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung, und -betreuung als auch für die Integrationsarbeit zu schaffen und die zusätzlichen Aufgaben bewältigen zu können, wurde die neue Stelle eines/einer

Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte(n)

geschaffen.

Es handelt sich dabei um eine Teilzeitstelle mit 50 % der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit. Die Stelle ist seit 01.04.2016 mit Frau Susanne Hofmaier besetzt.

Frau Hofmaier nimmt koordinative Tätigkeiten und wichtige Netzwerkaufgaben mit den örtlichen Akteuren wahr. Die Stelle wird vom Land Baden-Württemberg für ein weiteres Jahr bis März 2020 mit einem Betrag von insgesamt 12.500,- € gefördert.

Frau Hofmaier steht in der Sitzung für Informationen und Fragen zur Verfügung.

## **2.2. Pakt für Integration vom 27. April 2017**

Mit dem Pakt für Integration wurde eine weitere Maßnahme zur Unterstützung der Integration von Flüchtlingen vor Ort geschaffen. Der Pakt für Integration umfasst vor allem einerseits die Implementierung des Integrationsmanagements und andererseits die Gewährung einer Integrationspauschale.

### **2.2.1. Integrationsmanager**

Die Integrationsmanager/innen fördern den individuellen Integrationsprozess von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung und wirken insbesondere auf eine Stärkung ihrer Selbständigkeit hin. Dies geschieht durch direkte und einzelfallbezogene Sozialbegleitung mit Hilfe eines individuellen Integrationsplans.

In Uhldingen-Mühlhofen wird die Integrationsmanagerin über den Landkreis Bodenseekreis bereitgestellt, der diese Aufgabe wiederum an die Johanniter Unfallhilfe übertragen hat.

Die Integrationsmanager/innen sind auch verpflichtet kontinuierlich Kennzahlen zu ihrer Tätigkeit zu dokumentieren.

Unabdingbar ist auch eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Die Integrationsmanagerin soll auch Bindeglied zwischen Ehrenamt und Geflüchteten sein, um diesen Zugang zu Vereinen, Initiativen und lokalen Netzwerken zu ermöglichen.

Die Integrationsmanagerin ist in Uhldingen-Mühlhofen hauptsächlich im Rahmen der aufsuchenden Hilfe tätig und teils durch Präsenz mit 2 festen Sprechzeiten im Rathaus im Büro der Integrationsbeauftragten.

Eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung und der Integrationsmanagerin ist notwendig und wird sehr geschätzt.

Die Fördersumme für Personalkosten beträgt für Uhldingen-Mühlhofen 68.463,- €/ Jahr. Diese war bisher auf 2 Jahre festgelegt. Eine Fortführung der Förderung für ein weiteres Jahr ist bereits vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg veröffentlicht worden.

Als Integrationsmanagerin ist in Uhldingen-Mühlhofen Frau Eva Grundl tätig. Sie steht für Informationen und Fragen zur Verfügung.

### **2.2.2. Integrationspauschale**

Für die Finanzierung der sich auf den hohen Flüchtlingszahlen im Jahr 2015 beruhenden Integrationslasten beteiligt sich das Land Baden-Württemberg im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs mit pauschalen Zuweisungen. Sie werden im Verhältnis der zum 15. September des laufenden Jahres aus den Flüchtlingszugängen des Landes im Zeitraum 01. Januar 2015 bis 29. Februar 2016 nachweislich in der jeweiligen Gemeinde in der Anschlussunterbringung befindlichen Personen zuzüglich der Personen, die infolge des Familiennachzugs gefolgt sind und Neugeborene, verteilt.

Der Integrationslastenausgleich nach § 29d Absatz 1 FAG (sog. Kopfpauschale), belief sich für 2017 und 2018 auf 982,54,- Euro je zu berücksichtigender Person. Im Jahr 2018 wurden 106 Personen angerechnet. Das ergibt einen Integrationslastenausgleich von 104.149,61,- Euro. Für das Jahr 2019 hat die Meldung am 15. Oktober 2019 stattgefunden. Für Uhldingen-Mühlhofen wurden 87 Personen angerechnet. Die Zahlung wird am 10. Dezember 2019 fällig.

### **3. Ehrenamtliches Engagement/ Angebote/ Projekte**

#### **3.1. Unterstützerkreis Migration Uhldingen-Mühlhofen**

Schon früh bildete sich auch ehrenamtliche Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde für die Arbeit mit und für die Flüchtlinge heraus. Diese Arbeit kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Daraus ist im Dezember 2014 der Verein Unterstützerkreis Migration Uhldingen-Mühlhofen e.V. entstanden.

Wichtige Bereiche der ehrenamtlichen Arbeit sind

- Patenschaften
- Deutschkurse
- Hausaufgabenbetreuung
- Integrative Gruppe an der Grundschule
- Fahrrad-Werkstatt
- Begegnungs-Café

Die Gemeindeverwaltung ist sehr dankbar für die ehrenamtliche Unterstützung bei den vielen Aufgaben der Integrationsförderung und schätzt die enge Zusammenarbeit des Vereins mit der Integrationsbeauftragten und der Integrationsmanagerin sehr.

Frau Refika Rössler, die Vorsitzende des Vereins Unterstützerkreis Migration Uhldingen-Mühlhofen, wird ebenfalls in der Sitzung für Informationen und Fragen zur Verfügung stehen.

#### **3.2. Weitere Angebote/ Projekte/ Aktivitäten:**

- Zusammenarbeit mit dem Familientreff
- Gemeinschafts-Gartenprojekt
- Netzwerk „Sozial Netzwirksam“ gegründet
- Familienfest mit dem Familientreff

Im Jahr 2018 hat der Verein Fördermittel in Höhe von 15.000€ aus dem Programm „Gemeinsam in Vielfalt 3“ vom Ministerium für Soziales und Integration für die Realisierung von verschiedenen Projekten erhalten.

Dadurch konnten viele Projekte und Angebote zur Förderung der Integration bis Ende September 2019 ermöglicht werden. Hier einige Angebote/ Veranstaltungen:

- Familien-Sportnachmittag
- Spiele-Nachmittag
- Frauen-Lauftreff
- PC-Kurs für Frauen
- Erste-Hilfe-Workshop
- Workshop zum Thema Ernährung „Fit im Alltag“
- Gemeinschaftsgarten-Aktionen/ Angebot Ferienprogramm
- Workshop Zahngesundheit
- Tanz-Workshop für Mädchen
- Musikschul-Projekt
- Theater zum Thema Integration

### **4. Ausblick 2020**

Dem Aufruf für das Folgeprogramm „Gemeinsam in Vielfalt 4“ wurde gefolgt und aktuell wieder ein Antrag auf Förderung gestellt.

Ein gemeinsames Projekt im Netzwerk „Sozial Netzwirksam“ ist geplant mit einer Veranstaltungsreihe in den beteiligten Einrichtungen.

Die Förderung der Stelle der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten durch das Land Baden-Württemberg läuft zum 31.03.2020 aus. Ob es eine nochmalige Förderung durch Landesmittel geben wird, ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Da wir, wie bereits ausgeführt, in unserer Gemeinde 136 Personen untergebracht haben und 24 Wohnungen von der Gemeinde selbst verwaltet werden, zeigt auf, dass noch ein hoher Bedarf an Integrationsarbeit besteht. Erfahrungsgemäß dauern Integrationsprozesse 5 – 10 Jahre.

Auch unsere Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass Integrationsarbeit auch weiterhin wichtig bleiben wird. Aus diesem Grund empfehlen wir, eine Teilzeitstelle für diese Arbeit weiterhin vorzuhalten.

Es ist wichtig, aufgebaute Strukturen zu erhalten und den Integrationsprozess weiterhin zu fördern und nachhaltig zu gestalten. Für die Familien und Personen mit Migrationshintergrund ist es von besonderer Bedeutung, verlässliche Ansprechpartner vor Ort zu haben und vertraute Strukturen vorzufinden.